

**Anfrage der Ratsfraktion von BÜ90/GRÜ:
Klimapartnerstadt für Düsseldorf**

Frage 1:

Was wurde konkret im Memorandum of Understanding zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und Belo Horizonte im August 2016 vereinbart?

Antwort:

Im Memorandum of Understanding zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Stadt Belo Horizonte (Brasilien) wurde ein Dialog und eine Kooperation über eine Dauer von 2 Jahren in den Themengebieten Nachhaltigkeit, Kultur- und Kreativwirtschaft vereinbart. Eine finanzielle Verpflichtung wurde im Rahmen der Vereinbarung nicht abgeschlossen. Es sollten allerdings die notwendigen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Kooperation in den jeweiligen Städten geschaffen werden.

Frage 2:

Welche Vorhaben zu den Themen nachhaltige Entwicklung, Kultur- und Kreativwirtschaft, Architektur und Stadtentwicklung wurden bislang umgesetzt oder sind für eine Umsetzung konkret geplant?

Im August 2016 reiste Oberbürgermeister Geisel mit einer Delegation, an der auch Frau Beigeordnete Stulgies teilnahm, nach Belo Horizonte. Im Zuge seiner Reise unterschrieb er das o.g. Memorandum of Understanding, welches - basierend auf Verbindungen der Nord-Süd Agenda Mitte der 50er Jahre - die Beziehungen zwischen den beiden Städten wieder aufleben lassen sollte. Im Oktober 2016 fanden Kommunalwahlen in Brasilien statt, in deren Ausgang der damalige Oberbürgermeister Marcio Lacerda ([Brazilian Socialist Party](#) (PSB)) durch Alexandre Kalil von der mitte-rechts Humanist Party of Solidarity (PHS) abgelöst wurde. Mit dieser politischen Neuausrichtung verlor die Stadtverwaltung Düsseldorf die bisher bestehenden Kontakte zum Büro des Oberbürgermeisters bzw. zum Büro für Internationale Angelegenheiten der Stadt Belo Horizonte. Nachdem das Büro für Internationale und Europäische Angelegenheiten noch einmal im Sommer 2017 eine Einladung nach Belo Horizonte aussprach, wurde dem Büro mitgeteilt, dass die Kommunalverwaltung Belo Horizonte derzeit aus finanziellen und personellen Gründen keine neuen partnerschaftlichen Projekte initiieren würde. Das Büro hält weiterhin den Kontakt zu den deutschen diplomatischen Vertretungen in der Region.

Frage 3:

Beabsichtigt die Stadt Düsseldorf bei einer zukünftigen Phase des Projekts „Kommunale Klimapartnerschaften“ teilzunehmen?

Antwort:

Im Jahr 2014 wurde erstmals versucht mit Förderung des Bundeswirtschaftsministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und federführender Koordinierung von Engagement Global gGmbH eine Klimapartnerschaft in die Wege

zu leiten. Eine Interessensbekundung über das Büro für Internationale und Europäische Angelegenheiten wurde diesbezüglich bei Engagement Global eingereicht. Die Stadt Bogota hatte daraufhin Interesse an einer Partnerschaft bekundet. Der Start der Partnerschaft sollte unmittelbar beginnen und nur über ein Jahr laufen (auf Grund von Neuwahlen). Die Partnerschaft mit Bogota kam damals wegen der kurzen Vorlaufzeit und der kurzen Gesamtlaufzeit nicht zustande.

Darüber hinaus wurde festgestellt, dass für die Teilnahme an einem solchen Projekt auch keine finanziellen und personellen Ressourcen bestehen. Für eine zweijährige Beteiligung wurden Kosten von rund 70.000 € kalkuliert (Reisekosten, CO₂-Kompensation, Sachkosten, Personalkosten).

Etwas anderes gilt jedoch für die Partnerschaft mit Belo Horizonte. Hier gibt es mit dem memorandum of understanding bereits eine Grundlage für eine Zusammenarbeit, auch wenn derzeit aus den oben genannten Gründen die Partnerschaft ruht. Zudem konnten sich Teilnehmer der Delegation aus der Landeshauptstadt Düsseldorf im Jahr 2016 ein eigenes Bild von der Stadt und ihren Aktivitäten machen. Sie kamen damals zu dem Ergebnis, dass es durchaus vielversprechende Ansätze für eine Zusammenarbeit gibt.

Die Verwaltung wird daher das Ende letzten Jahres beschlossene und gerade ins Englische übersetzte Klimaschutzkonzept zum Anlass nehmen, nochmals auf die Stadt Belo Horizonte zuzugehen.